

kommt, und stellt die Gaue und die nur wenig bekannten Amtsgrafschaften dar. Nach einem Ueberblick über die geistlichen Stifter und die Mittelpunkte politischer und administrativer Neugestaltung (Landesburgen usw.), sowie die Land- und Wasserstrassen, schildert er weiter die Entstehung und Fortbildung der Kleinstaaten auf friesischem und westfälischem Boden bis zu ihrer Vereinigung mit der engernschen Grafschaft (bezw. dem Herzogtum) Oldenburg, deren Anfänge, Teilungen, Gebietsverluste und Landgewinne den Schluss der Darstellung bilden. In einer Einzelheit, die Grenze im Wattenmeer auf Grund der Goldenen Linie der Verträge von 1666, 1743 und 1868 betreffend, hat inzwischen [G.] Rütthing, 'Die Hoheitsgrenze zwischen Spiekeroog und Wangeroog', im Oldenburger Jahrbuch 1919/20, S. 349 ff., Sello's Auslegung der ungedruckten Schlussbestimmung des Vertrages von 1743 als irrig gekennzeichnet, sodass danach doch der 'Stert' von Spiekeroog zu Oldenburg gehören müsste, sobald er landfest wird. — 'Die Häuptlinge von Jever' vom Ende des 14. Jhs. bis 1575 behandelt eingehend Wolfgang Sello im Oldenburger Jahrbuch 1919/20 S. 1—67.

250. Die mit sehr nützlichen Belegen versehene Arbeit von Fritz Curschmann, 'Zwei Ahnentafeln. Ahnentafeln Kaiser Friedrichs I. und Heinrichs des Löwen zu 64 Ahnen', Leipzig 1921 (Mitteil. der Zentralstelle f. deutsche Personen- und Familiengesch. E. V. 27. Heft) wird hoffentlich den Ergebnissen der neueren historischen Kritik auch in den Kreisen der Genealogen die gebührende Beachtung sichern. Sie vermeidet erfreulicherweise durchweg allzu unsichere Vermutungen, obgleich auch sie mit Fragezeichen (besonders bei den älteren Welfen, aber auch sonst) noch freigebiger sein könnte und manche Altersbestimmungen als gar zu unbestimmt zumal auf den Tafeln fehlen könnten. Die Abstammung der Kaiserin Gisela († 1043), sicher Tochter Herzog Hermanns' II. von Schwaben, wird leider irrig angegeben (vgl. auch F. Curschmann, 'Stammtafeln der Herzöge von Schwaben und Baiern' vom 10.—12. Jh. in der Vierteljahrschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde des Vereins 'Herold' 1920, Heft 2, S. 55 ff.). Hingewiesen sei auf Verbesserungen zu Bernhardis Jahrbüchern Lothars von Supplinburg (Todesjahr des Grafen Friedrich von Formbach nicht 1059; über Lothars Geburtsjahr s. unten nr. 252). Auf die 'Ergebnisse und Erwägungen' ist hier nicht einzugehen.

A. H.